



**40jahrevideokunst.de
was fehlt?**

Ausstellung

Dauer: verlängert 21. Oktober 2006
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 14-18 Uhr
und nach Vereinbarung
Ort: Deutscher Künstlerbund – Projektraum
Rosenthaler Straße 11
10119 Berlin
Telefon: +49 (30) 26 55 22 81
info@kuenstlerbund.de
www.kuenstlerbund.de

Geschäftsstelle

Rosenthaler Straße 11
D - 10119 Berlin

Telefon + 49 (0) 30/26 55 22 81
Telefax + 49 (0) 30/26 55 22 83

info@kuenstlerbund.de
www.kuenstlerbund.de

Berliner Sparkasse

Konto-Nr. 640 015 387
BLZ 100 500 00

Vorstand

Frank Michael Zeidler, Erster Vorsitzender
Helmut Schweizer, Zweiter Vorsitzender

Christiane Dellbrügge, Michael Jäger,
Andrea Knobloch, Alf Löhr, Jo Schöpfer

Geschäftsführung

Katja Hesch

Als Wulf Herzogenrath vor ein paar Jahren warnte, wenn wir uns nicht besser um das Erbe der Videokunst kümmern, sei davon bald nicht mehr übrig als weißes Rauschen, gab er damit den Impuls für das Projekt 40jahrevideokunst.de. Mit Unterstützung der Bundeskulturstiftung machten sich fünf Institutionen – K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe, Kunsthalle Bremen, Museum der bildenden Künste, Leipzig und Städtische Galerie im Lenbachhaus, München – an die Bestandssicherung und Restaurierung. Simultan fand die am 21. Mai zu Ende gegangene Ausstellung in den fünf beteiligten Häusern statt. Dem Ziel der Verbreitung und Vermittlung von Videokunst dient die DVD-Studienedition mit 59 Videoarbeiten von 1963-2004, die Bibliotheken, Hochschulen und Institutionen vorbehalten ist.

Die Ausstellung »40jahrevideokunst.de – was fehlt?« holt den Diskurs nach Berlin. Im Projektraum Deutscher Künstlerbund wird zum einen die DVD-Studienedition zugänglich gemacht. Die Kanonbildung deutscher Videokunst, die diese Publikation generiert, wurde insbesondere von Künstlerseite kritisiert. Eine jurierte Auswahl ist notwendig ausschnitthaft und subjektiv und kann Ansprüchen auf Vollständigkeit und Ausgewogenheit schwer gerecht werden. Kaum einer kann sich des Eindrucks erwehren, dass wichtige Positionen fehlen. »40jahrevideokunst.de – was fehlt?« bietet die Möglichkeit, die gegebene Auswahl zu ergänzen.

SICHTUNGSPLATZ 1 macht die Studienedition zugänglich, die anlässlich der Ausstellung 40jahrevideokunst.de zusammengestellt wurde. SICHTUNGSPLATZ 2 zeigt die kritische Ergänzung, die während der Laufzeit zusammengetragen wird. Durch Beiträge von Künstler/innen entsteht ein offenes Archiv, unkuratiert, unkommentiert und unvollständig, das sich partizipatorisch erweitert. DVDs können während der gesamten Laufzeit eingereicht werden. 99 Künstler/innen und Künstlergruppen haben bisher die Sicht auf die Videokunstszene ergänzt. Aufgrund des Interesses wurde die Ausstellung bis zum 21. Oktober verlängert und bietet Besuchern die Gelegenheit in der Bibliothek des Deutschen Künstlerbunds individuell auf Werke zuzugreifen, gezielt zu recherchieren, Bekanntes zu sichten und Neues zu entdecken.

Das Symposium // SAMMLUNG / ARCHIV / MAGAZIN // wird am 21. Oktober 2006 im Projektraum stattfinden. Hier stellen sich u.a. das neu gegründete imai – inter media art institut Düsseldorf vor, das VideoForum des Neuen Berliner Kunstvereins, der videoclub99 der Hamburger Kunsthalle und die Videomagazine Infermental und Vamp werden zu Gast sein. Aktuelle Informationen zum Programm werden veröffentlicht unter www.kuenstlerbund.de

Idee: Dellbrügge & de Moll

40jahrevideokunst.de was fehlt?

verlängert bis 21. Oktober 2006

Rund 100 Künstler/innen und Künstlergruppen haben bisher die Sicht auf die Videokunstszene ergänzt, wie die DVD-Studienedition 40jahrevideokunst.de sie abbildet. Noch bis zum 21. Oktober 2006 haben Sie Gelegenheit in der Bibliothek des Deutschen Künstlerbunds individuell auf Werke zuzugreifen, gezielt zu recherchieren, Bekanntes zu sichten und Neues zu entdecken.

ANNAANDERS, VOLKER ANDING, CHRISTIN BOLEWSKI, NIELS BONDE, MAREK BRANDT, ULU BRAUN, MICHAEL BRYNNTRUP, SEBASTIAN CHRISTOFFEL, LUIS CORDOBA, HEIKO DAXL & INGEBORG FÜLEPP, MARTIN DEGE, JOHANNA DOMKE, MATTHIAS EINHOFF, MATTHIAS EINHOFF & SIMONE HÄCKEL, GUNDA FÖRSTER, HANNA FRENZEL, ADIB FRICKE, FRIEDERIKE & UWE, FRISCHMACHERINNEN, CHRISTINE DE LA GARENNE, WIEBKE GRÖSCH & FRANK METZGER, SABINE GROSS, GUP-PY, TINA HAASE & KARIN HOCHSTATTER, SIMONE HÄCKEL/KOLJA B. KUNT/ARIANE PAULS/MARKUS RUFF/SIMON SPECHT, SIGUNE HAMANN, BARBARA HAMMANN, GUSZTÁV HÁMOS, MARIKKE HEINZ-HOEK, HANS HEMMERT, JÜRGEN HILLE, KARIN HOCHSTATTER, JANNE HÖLTERMANN, DIRK HOLZBERG, KIRSTEN JOHANNSEN, TIMO KAHLEN, WOLF KAHLEN, TELLERVO KALLEINEN, KAIN KARAWAHN, ANNEBARBE KAU, CHRISTOF KELLER, GABI KELLMANN, GUDRUN KEMSA, MARKUS KIEFER, OLAF KRAMZIK, WIELAND KRAUSE, MICHAEL KRESS, MISCHA KUBALL, CLAUDIA KUGLER, ANKE LANDSCHREIBER, ERIC LANZ, SILJA LEX, ANGELIKA LEPPER, LLUREX VIDEO (EGON BUNNE), ANDREAS LORENSCHAT, VEIT-LUP, ANTAL LUX, TATJANA MARUSIC, BENOÎT MAUBREY, KATHARINA MELDNER, MATTHIAS MEYER, ACHIM MOHNÉ, KARIN MÜLLER, REINER NACHTWEY, NERINGA NAUJOKAITE, YVES NETZHAMMER, WOLFGANG OELZE, STEFAN PANHANS, ROTRAUT PAPE & RASKIN (COERPER/PAPE), ROLF PILARSKY, STEFAN RÖMER, ERAN SCHAERF & EVA MEYER, ANKE SCHÄFER, ROLAND SCHAPPERT, ESKE SCHLÜTERS, NICOLA SCHRUDDE, HELMUT SCHWEIZER, JUDITH SIEGMUND, THOMAS STERNA, STOLL & WACHALL, CASPAR STRACKE, LISA STRÖMBECK, PEGGY SYLOPP, VOLKER THIES, MYRIAM THYES, CLEA T. WAITE, SUSANNE WEIRICH, ALBERT WEIS, LINDA WEISS, RALF WEISSLEDER, HERBERT WENTSCHER, ANJA WIESE, SILKE WITZSCH, EFFIE WU, SIBYLLE ZEH, MOIRA ZOITL, ANGELA ZUMPE

Am 21. Oktober 2006 ab 16 Uhr wird das Symposium

// SAMMLUNG / ARCHIV / MAGAZIN //

diese Phänomene im Kontext von Videokunst diskutieren.

Aktuelle Informationen zum Programm werden zeitnah veröffentlicht.